

Interview zwischen dem Vorstand des Bundes Deutscher Rechtspfleger Sachsen-Anhalt e.V. und dem Spitzenkandidaten für die Hauptpersonalratswahl Mario Blödtner.

Vorstand BDR ST:

Lieber Mario, wenn du auf die bisherige Arbeit im Hauptpersonalrat unter deiner Mitwirkung und Leitung zurückblickst: „Welche konkreten Verbesserungen / welchen konkreten Erfolg konntest du für die Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger mitgestalten, der sich ggf. von den „normalen und alltäglichen“ Aufgaben der Personalvertretungsarbeit absetzt?

Mario Blödtner Vorsitzender des HPR:

Mario Blödtner: „Von 'normalen' Aufgaben der Personalvertretung zu sprechen, greift zu kurz und wird der Sache nicht gerecht – denn hinter jedem einzelnen Punkt auf der Tagesordnung stehen echte Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen aus allen Ressortbereichen und unser gemeinsames Miteinander im Arbeitsalltag. Jeder Sachverhalt verdient daher Aufmerksamkeit und Weitblick, insbesondere was die Auswirkungen unserer Entscheidungen und unserer Mitwirkung angeht.

Doch um auf die Frage einzugehen und diese einzuordnen: Ein besonders herausragendes Beispiel ist für mich die Einführung der Vertrauensarbeitszeit im Jahr 2015 für alle Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger – ein echter Gemeinschaftserfolg von Personalvertretung und Berufsverband. Aber mindestens genauso wichtig wie die Einführung war und ist es, dieses Arbeitszeitmodell dauerhaft zu erhalten. Das gelingt nur mit einer starken und kontinuierlichen Fürsprache über die Personalvertretungen und den BDR – und ganz wichtig vor allem mit dem Rückhalt und dem Engagement aller Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger in der Justiz Sachsen-Anhalts. Dieser Zusammenhalt ist die Basis für Einführung und Erhalt gewesen und muss es meiner Ansicht nach auch in Zukunft sein. Ich setze mich daher auch weiterhin für die Fortführung dieses Erfolgsmodells und damit für alle Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger ein.“

Vorstand BDR ST:

Eine schleppende Digitalisierung, ein demographischer Wandel - der sich auch in der Nachwuchsgewinnung niederschlägt, eine sich verändernde Arbeitswelt und steigende Belastungen im Arbeitsumfeld - oder anders beschrieben, die Herausforderungen für die Justiz Sachsen-Anhalt sind groß und vielfältig. Eine realistische Antwort auf all diese Punkte würde den Interviewrahmen sprengen – Daher direkt gefragt: „Was bringst du ganz persönlich für die Arbeit im HPR mit – was zeichnet dich aus und hebt dich vielleicht auch von anderen Bewerberinnen und Bewerbern ab?“

Mario Blödtner Vorsitzender des HPR:

„Ich engagiere mich seit 1991 in den verschiedenen Personalvertretungsgremien der Justiz Sachsen-Anhalts – und blicke damit auf über drei Jahrzehnte Erfahrung zurück.

Seit dem Jahr 2011 durfte ich als Vorsitzender des Hauptpersonalrates die Interessen aller Dienste der Justiz Sachsen-Anhalts gegenüber der Hausspitze vertreten. Dabei verstehe ich meine Rolle nicht nur als reines Sprachrohr, sondern auch als aktiver Gestalter und Vermittler: konstruktiv im Dialog, aber bei Bedarf auch mit der nötigen Klarheit in der Auseinandersetzung – ein Mit- und Gegenspieler zugleich.

Was mich von anderen unterscheidet? Mein Blick geht regelmäßig über den Tellerrand hinaus: Seit 2016 bin ich als Bundesvorsitzender des Bundes Deutscher Rechtspfleger mit den Entwicklungen in anderen Bundesländern und in Europa immer aktuell im Bilde. Ich erkenne frühzeitig, welche Herausforderungen sich anbahnen – und kann somit oft schon vorab Impulse setzen oder Probleme lösen.

Ich bedaure sehr und sehe es gleichzeitig als Ansporn für die kommende Legislatur an, dass dies bisher bei der Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs in der Justiz Sachsen-Anhalts trotz gemeinsamer Anstrengungen im HPR nicht gelungen ist. Hier muss definitiv auf allen Ebenen Fahrt aufgenommen werden ohne die Kolleginnen und Kollegen die schlussendlich mit den Produkten arbeiten, durch schlecht aufeinander abgestimmte „Papier-Digitalisierung“ zu verlieren. Der Schlüssel ist Kommunikation, Fortbildung und zielgerichtete Mitnahme aller Kolleginnen/Kollegen und Dienste.

Um auf die Frage zurückzukommen, ich bin sehr gut vernetzt – sowohl auf Landes-, auf Bundes- und auch auf europäischer Ebene. Diese politischen und beruflichen Kontakte nutze ich, um die Interessen der Kolleginnen und Kollegen wirksam zu platzieren und Verbesserungen mit anzustoßen (konkretes Beispiel: Gemeinsam mit der Hausspitze MJ ist es gelungen mehr Rechtspfleger zum Studium zu schicken als es die reinen Zahlen auf dem Papier hergeben)

Dieses Zusammenspiel aus Erfahrung, Weitblick und Vernetzung ist mein persönlicher Mehrwert für die Personalvertretung.“

Vorstand BDR ST:

„Mario, zum Abschluss kurz und knapp – aber gern mit einem positiven Ausblick: **Wo siehst du die Justiz Sachsen-Anhalts in fünf Jahren?**“

Mario Blödtner Vorsitzender des HPR:

„Ich sehe die Justiz Sachsen-Anhalts in fünf Jahren als einen modernen, seiner Verantwortung in Personalführung und Organisation gerecht werdenden und zugleich attraktiven Arbeitgeber. Die Schwierigkeiten bei der Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs konnten durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen und der Stärkung der IT-Infrastrukturen erfolgreich überwunden werden.“

Die (zum Teil örtlich frei wählbaren) Arbeitsplätze sind technisch auf dem neuesten Stand – so gestaltet, dass sie die tägliche Arbeit effektiv unterstützen, passgenau abgestimmt auf die jeweiligen Dienste und Aufgabenbereiche.

All das -und das ist mir wichtig zu betonen- haben wir gemeinsam erreicht, durch engagierte, konstruktive Zusammenarbeit im Dialog auf allen Ebenen. Themen wie Arbeitsbelastung, sowie die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf sind im Sinne aller Bediensteten ernsthaft angegangen und spürbar verbessert worden.

Ich bin überzeugt: Wenn wir diesen Weg gemeinsam weitergehen, kann die Justiz Sachsen-Anhalts ein echter Vorreiter im öffentlichen Dienst werden – und somit auch bei der Nachwuchsgewinnung gegenüber anderen Bereichen überzeugen.

Vorstand BDR ST:

„Vielen Dank, lieber Mario, für deine Zeit und die offenen und informativen Einblicke. Der BDR Sachsen-Anhalt wünscht dir viel Erfolg für die Wahl am 07.05.2025 – und weiterhin so viel Engagement, Weitblick und Schaffenskraft, um deinen positiven Ausblick Schritt für Schritt umzusetzen.“

Passend zum Ausblick, ist das Kennwort unter dem Mario Blödtner und die weiteren Kandidaten der gemeinsamen Liste des Bundes Deutscher Rechtspfleger Sachsen-Anhalt e.V. und des Verbandes der Gerichtsvollzieher in Sachsen-Anhalt e.V. auf dem Wahlzettel zu finden sind:

Justiz 4.0 – Neue Wege gehen